

Zeitschrift:	Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band:	86 (1996)
Nachruf:	P. Walter Heim SMB (1922-1996)
Autor:	Huber, Ernst J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vorstehen mögen. Der neunzigste Geburtstag von Paul Zinsli ist aber auch Anlass, ihm für das zu danken, was er in seinen zahlreichen Publikationen, als Mensch wie als akademischer Lehrer, weitergegeben und gefördert hat. Schliesslich verbindet sich damit nicht zuletzt die Hoffnung, auch weiterhin an den Früchten seiner nicht erlahmenden Schaffenskraft teilhaben zu können.

Prof. Dr. Thomas Hengartner, Allmenhag 42, 2577 Finsterhennen

Aus Anlass des 90. Geburtstags von Paul Zinsli erscheint eine Bio-Bibliographie: «Verzeichnis der Schriften und Vorträge von Paul Zinsli. Mit Lebensdaten, einem Portrait und Würdigungen. Zusammengestellt von Rudolf J. Ramseyer». Bern 1996 (erhältlich im Institut für Volkskunde, Basel).

P. Walter Heim SMB (1922–1996)

Am 31. März ist Walter Heim, unser ehemaliges Vorstandsmitglied, gestorben. Geboren am 8. Februar 1922 in Goldau SG und aufgewachsen in St. Gallen, durchlief er Gymnasium und Priesterseminar der Missionsgesellschaft Bethlehem und wurde 1948 zum Priester geweiht. Ab 1949 belegte er an der Universität Zürich Vorlesungen in Volkskunde, Geschichte und Journalistik. 1956 promovierte er bei Richard Weiss mit einer Arbeit über «Die Grabbriefe an Mutter M. Theresia Scherer in Ingenbohl». Ab 1956 unterrichtete er am Gymnasium Immensee Geschichte, Wirtschaftsgeographie und Sozialkunde. Von 1980 bis 1994 betreute er das Archiv der Missionsgesellschaft in Immensee. In dieser Zeit veröffentlichte er in mehreren Faszikeln die Gründungsgeschichte des Instituts Bethlehem. In den letzten Jahren hinderten ihn gesundheitliche Probleme zunehmend am Arbeiten. Er nahm seine Probleme gelassen an, blieb aber trotzdem bis zuletzt am Puls der Zeit.

Seit seinem Zweitstudium mit der Volkskunde verbunden, blieb er dem Fach und vor allem der Religiösen Volkskunde über all die Jahre treu, was sich in zahlreichen Veröffentlichungen niederschlug. So erschienen allein im «Schweizerischen Archiv für Volkskunde» und in der «Schweizer Volkskunde» über fünfzig Artikel zu (Jahres-)Bräuchen und zum Wallfahrtswesen in der Schweiz. Wie die folgende Titelauswahl zeigt, war Walter Heim bei all seinen Forschungen der Bezug zur Aktualität wichtig, das Aufspüren und Beobachten neuer Entwicklungen, neuer Bräuche und Brauchformen: *Neue Zeitungsfabeln* [SVk 1954], *Alter Brauch – neuer Brauch: Der DKW-Gruss* [SVk 1962], *Klimawechsel in der katholischen Volksfrömmigkeit der Schweiz* [SAVk 1968], *Schweizer Volksmusik im Wandel* [SVk 1979], *Moder-*

ne «Strassengeister» [SVk 1981], *Umweltschutz beim Brauchtum* [SVk 1988], *Neue Winter- und Fasnachtsbräuche* [SVk 1989]).

Walter Heim publizierte aber auch in anderen Zeitschriften, z.B. in: «Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde» 1955: *Heroldsbach und die Schweiz*; «Archiv für Liturgiewissenschaft» 1981: *Die Revitalisierung des «Hungerbuches»*; «Theologisches Jahrbuch» 1987: *Altes und neues Brauchtum*; «Der Geschichtsfreund» 1987: *Die Bruder-Klaus-Verehrung seit der Heiligspredigung von 1947*. Neben Artikeln in Zeitschriften veröffentlichte Walter Heim auch einige Bücher als Autor oder Mitherausgeber: *Wallfahrt heute* [Freiburg 1978, zusammen mit Iso Baumer], *Der Sonntag: Anspruch – Wirklichkeit – Gestalt* [Würzburg 1986, mit A.M. Altermatt], *Christliches Brauchtum gestern und heute* [Freiburg 1985, zusammen mit Thomas Perler], *Kleines Wallfahrtsbuch der Schweiz* [Freiburg 1980], *Volksheilige: Geschichte, Kult, Brauch* [Freiburg 1982].

Eine Art Synthese seiner Forschungen bot Walter Heim in seiner Fortschreibung des 1947 erschienenen Buches von Notker Curti über «Volksbrauch und Volksfrömmigkeit im katholischen Kirchenjahr». Sein «Volksbrauch im Kirchenjahr heute» (1983) zeigt den Wandel in der Volksfrömmigkeit nach dem II. Vatikanischen Konzil auf. Den letzten grösseren Aufsatz veröffentlichte Walter Heim unter dem Titel «Das kirchliche Brauchtum im Wandel» im dreibändigen «Handbuch der schweizerischen Volkskultur» (1992).

Neben der schulischen und der im Dienste der Missionsgesellschaft und der (Welt-) Kirche stehenden journalistischen Tätigkeit – er war Pressechef des Missionsjahres und des Fastenopfers der Schweizer Katholiken 1958/62 und der Synode 72 des Bistums Chur 1971/75; er hat in Pionierarbeit auf dem Gebiet des Missionsjournalismus über 10000 Presseartikel zu Missionsfragen geschrieben – stellte sich Walter Heim auch in den Dienst unserer Gesellschaft: Von 1972 bis 1980 war er Mitglied des Vorstands, wo er sich vor allem auch für die Verjüngung dieses Gremiums und für die bessere Integration der Studierenden in die SGV einsetzte. Seine Kenntnisse nutzte auch die Universität Zürich, die ihm im Wintersemester 1985/86 einen Lehrauftrag für religiöse Volkskunde gab.

Dass Walter Heim bei all seinen Tätigkeiten den Humor nicht verloren hat, zeigt u.a. seine Sammlung «Des Pfarrers Knallzigaretten. Heitere Anekdoten rund ums Pfarrhaus» (Freiburg 1989).

Eine ausführliche Bibliographie und Würdigung seiner wissenschaftlichen Tätigkeit ist für die Dezember-Nummer des «Schweizerischen Archivs für Volkskunde» vorgesehen.

Ernst J. Huber, Schweiz. Institut für Volkskunde, Augustinergasse 19, 4051 Basel